



modern seit 1931.

MEDIENMITTEILUNG

SALONE DEL MOBILE MILANO 2018: WOHNBEDARF PRÄSENTIERT DIE TRENDS UND NEUHEITEN DER SAISON

Zürich, im Mai 2018. **Vom 17. bis 22. April schaute die gesamte Design-Welt nach Mailand: Erneut öffnete die Salone del Mobile ihre Türen. Die Möbelmesse, die längst für mehr als nur Interieur steht, gilt als einer der weltweit wichtigsten Design-Hotspots. Auch das Team von wohnbedarf hat sich von den Ausstellern, Inszenierungen und Installationen vor Ort inspirieren lassen und zentrale Trends und Tendenzen zusammengestellt.**

Alte Formen neu aufgelegt

Viele Hersteller zeigten Neuauflagen von bereits bestehenden Entwürfen oder rückten verborgene Schätze in den Vordergrund. Klassiker wurden den modernen Bedürfnissen angepasst und in aktualisierter Form neu präsentiert. Dabei dominieren weiche, rundliche Formen, die Leichtigkeit und Transparenz suggerieren. Sideboards sind modularen Kistensystemen gewichen. Feine, leichte Holzgestelle aus Massivholz erinnern an den Jugendstil.



Cassina, 675 MARALUNGA 40-MAXI. 45 Jahre nach der Vorstellung des ersten Modells und nach der Einführung von Maralunga 40 und der Variante 40S mit abnehmbarem Stoffbezug wird das Maralunga-Angebot erneut erweitert. Aktualisierte Proportionen und eine neue Ästhetik steigern das Gefühl von Komfort und Eleganz merklich. Maralunga Maxi ist eine zeitgemässere Version des legendären Cassina-Bestsellers mit dem technologischen Patent für die Verstellung der Rückenlehne, die durch den Einbau einer einfachen Fahrradkette erzielt wird. Das Modell Maxi, das ausschließlich mit der raffinierten Umfangsnaht verfügbar ist, präsentiert einen Sessel mit neuen Maßen, nämlich 122 cm, ein Zweisitzer-Sofa mit 214 cm und ein Dreisitzer-Sofa mit 310 cm Breite. Die Tiefe wurde auf 105 cm erhöht, um mehr Bequemlichkeit zu bieten und noch einladender zu wirken. Für alle Modelle ist zudem eine Nierenstütze mit Daunenfüllung und neuen Abmessungen erhältlich, die die ergonomische Wirkung verstärkt.



modern seit 1931.

Cassina, 553 BOWY-SOFA. Ein modulares, verspieltes Sofa mit weichen, einladenden Kurven, die extremen Komfort mit maximaler Kombinationsfähigkeit vereinen. Die abgerundete Armlehne verschmilzt mit der modellierten, vorspringenden Rückenlehne dank der handwerklichen Exzellenz von Cassina, die durch die gepolsterten Nähte, welche die Formen der verschiedenen Elemente nachzeichnen, besonders betont wird. Das Sofa besteht aus einzelnen Modulen, die wie kleine Skulpturen konzipiert sind und auch getrennt verwendet werden können. Die Metallstruktur mit eingespritztem Polyurethanschaum unterschiedlicher Dichte und mit einem Bezug aus Dacron gewährleistet eine bequeme und grosszügige Sitzfläche. Die Inspiration durch die 70er Jahre zeigt sich auch in den angebotenen Sofatischen, die die abgerundeten Formen des Sofas aufnehmen und die lackierte Struktur mit der eleganten, strukturierten Holzplatte kombinieren. Sie sind als Elemente gedacht, die übereinander und überkreuzt angeordnet werden können.



Natürliche Materialien

Weiterhin im Trend liegen natürliche Materialien. Durch eine Veredlung der Oberfläche (gebürstet, Soft-touch) und einer spannenden Verarbeitung (Handtuft, gewoben) ist das ursprüngliche Material nochmals spürbarer geworden. Beim Holz wird, wie bereits in den vergangenen Jahren, Eiche favorisiert, gefolgt von Nussbaum. Auch Esche und gebleichte Buche sind vermehrt zu sehen. Das Comeback des Jahres feiert das Jdonckgeflecht – vor allem in neuen Entwürfen oder als formale Interpretation in Leder.



Marmor wird diese Saison noch viel exzessiver eingesetzt als im vergangenen Jahr – zudem wurde sein Einsatzgebiet erweitert. Neben Abdeckungen, Boden- & Wandverkleidungen werden nun auch Möbelfronten und schon in Holz gefertigte Elemente aus Stein geboten. Auch farbenfrohe Kunststeine und Terrazzo sind zurück auf der Design-Bühne. Bei den metallischen Oberflächen sorgen Schwarzchrom sowie brüniertes und naturbelassenes Messing für Aufsehen.

Classicon, der Aërias Chair von Tilla Goldberg / Ippolito Fleitz Group. ist ein Wandler zwischen den Welten: Uraltes traditionelles Flechtwerk, umgesetzt in elegantem Leder aus der Haute Couture, trifft auf Hightech mit CNC-Maschinen gefrästem Holz. Das vertraute Muster des Wiener Geflechts wird mit einem veränderten Massstab und Leder als Flechtmaterial neu interpretiert.



modern seit 1931.



Classicon, Bow Coffee Table. Eine weitere Produktneuheit 2018 ist der Bow Coffee Table des brasilianischen Architekten und Designers Guilherme Torres.

Einige Herstellern verwenden geschmiedetes oder gegossenes Eisen. Auch im textilen Bereich sind natürliche Materialien absolut angesagt! Velour – uni wie auch meliert – ist sehr hoch im Kurs!

Wittmann Sofa. Drehung, Wende, Rückkehr – dies sind die Bedeutungen des spanischen Wortes Vuelta. Spielerisch dreht sich die Rückenlehne um die Ecke, wird zur Armlehne, setzt sich fort um den Sitzenden – oder Liegenden – zu umschließen, wie in einer Umarmung. Die besondere Form wird durch handwerklich perfekt verarbeitete Nahtbilder gegliedert, wie eine Reminiszenz an Josef Hoffmann.



Spannende Materialverbindungen

Kaum sichtbare Holz- und Metall- sowie spannende Materialverbindungen aus Holz, Leder und Kunststoffen kreieren abwechslungsreiche Details. Auch im Metallbereich werden Konstruktionen zum Verschwinden gebracht und wirken somit leicht und nahezu schwebend. Besonders kreativ sind die Konstruktionen bei Stühlen.



Zeitraum OKITO Stuhl, Läufer + Keichel, 2018. Die ästhetische Materialverbindung in minimalistischer Form. Durch den geringen Materialeinsatz wiegt der OKITO Stuhl weniger als 5 Kilo. Das Herzstück des minimalistischen Stuhls ist der Sitz aus Massivholz.



modern seit 1931.

Nachtblau, Blutrot, Tannengrün: Kräftige Farben dominieren

Farblich darf es wieder kräftiger sein: Pastelle-Türkis und Petrol sind einem dunklen Stahlblau oder Aqua-Farbtönen gewichen, Nachtblau, Schwarz und Bordeaux werden mit Nussbaum kombiniert. Rose, Altrosa sowie sattes, edles Blut- bis Dunkelrot gemischt mit Orange und Mango und dunkles Tannengrün dominieren die diesjährige Farbwelt.



Paola Lenti, Taol, Design: F. Rota.

Als dekorativ eingesetzte Farben liegen leuchtendes Gelb und bläuliches Grün im Trend – meist nicht hochglänzend, aber schillernd mit viel Velours. Auch die steinernen Oberflächen werden farbiger, strukturierter und zeigen die Wunder der Natur.

Matte Holzoberflächen, schillernde Textilien

Hölzerne Oberflächen zeigen sich aktuell matt lackiert oder geölt. Dabei wird die Holzstruktur bei Eiche und Esche vielfach durch Bürsten zusätzlich betont. Auch metallene Oberflächen wie Messing oder Bronze sind matt gehalten.

In krassem Gegensatz dazu stehen hochglänzendes Schwarzchrom und Gold. Insbesondere bei lackierten Oberflächen wird mit Glanzgraden gespielt, die optische Dreidimensionalitäten erzeugen.

Im textilen Bereich glänzt und schillert es durch Einsatz von sehr angesagtem Velours und Seide um die Wette. Marmoroberflächen erhalten einen matten Schliff oder schillern seiden.



DePadova

Individuelles Wohnambiente

Wohnwände und Regalsysteme, auch als Raumtrenner, bleiben ein grosses Thema. Filigrane Metallregale mit Regalböden aus Holz oder Naturstein sowie ganze Rückwände aus Holz schaffen ein warmes und individuelles Wohnambiente, fast wie in den 70igern – ein Hauch von Schrankwand Eiche rustikal...

Selbstverständlich werden auch moderne Details und Möglichkeiten wie versteckte Stromleisten für LED und neue Medien integriert. Das hochwertige Auftreten mit individuellen Elementen spart zudem die Wandgestaltung.



modern seit 1931.



Cassina, 560 BACK-WING

Das bauliche Können von MedaMade kommt in einem neuen Stuhl zum Ausdruck, der die klassischen Stereotypen überwindet und neue experimentelle Sprachen mit starker Identität auslöst. Die Struktur des Gestells, das vollkommen aus Esche-Massivholz gemacht ist, besteht aus Beinen und Streben mit großen Basis-Querschnitten, die Solidität und Energie vermitteln. Die formelle Innovation entsteht aus dem Kontrast zwischen der ausgeprägten Dicke der Struktur und den schlanken, dünnen Oberflächen der Verkleidung, die wie ein Blatt gefaltet ist, um dem Objekt eine überraschende Bewegung zu verleihen. Der ergonomische Winkel der Rückenlehne und der unsichtbaren Polsterung steigert das Gefühl von Komfort und schafft einen einhüllenden Effekt, wobei die obere Falte auch als Armauflage fungiert. Die Ästhetik wird durch das elegante Finish betont, sowie durch die nicht sichtbaren Nähte und die mit Leder bezogene schmale Schnur, die das Umfangsprofil gestaltet und die Form des Stuhls präzise nachzeichnet.

Vintage is key!

Bei allen grossen Herstellern gilt auch 2018: Vintage und Reeditionen alter Klassiker spielen weiterhin eine grosse Rolle. Jedes Jubiläum wird genutzt, um Designklassiker mit modernen Materialien und angepasstem Design neu aufzulegen. Besonders beliebt dabei: der Stil der 60er und 70er Jahre. Er zaubert Gemütlichkeit und Geborgenheit ins Zuhause.



Minotti Historic Archive, Albert & Ille.

Für die Designs von Albert&Ille wurde auf das Minotti Archiv zurückgegriffen. Es handelt sich um ein Programm von Sitzen und Beistelltischen mit Vintage-Effekt, um Alberto zu ehren, den 1991 verschiedenen Gründer der Firma, und Ileana, seine Frau, die heute ehrenamtliche Präsidentin der Firma ist.

Vitra, Eames Fiberglass Chair

Der Eames Plastic Chair gehört zu den bedeutendsten Entwürfen im Möbel-design des 20. Jahrhunderts. In seiner langen Produktionsgeschichte wurde er immer wieder im Detail verbessert und an veränderte Umstände angepasst. Jetzt machen neue Produktionsverfahren es möglich, auf das ursprüngliche Material der Sitzschalen zurückzukommen: Der Eames Fiberglass Chair ist wieder da.





modern seit 1931.



Knoll, Butterfly Chair.

Zum 80. Jubiläum würdigt Knoll Design und Originalität mit einer Special Edition des Butterfly Chairs. 1938 war ein ereignisreiches Jahr in der Design-Historie: Das Knoll-Unternehmen wurde gegründet und ein sehr spezieller Stuhl entworfen, den Hans Knoll zwischen 1947 und 1951 in den Firmenkatalog mitaufnahm – mit grossem Erfolg. 1937 hatten sich drei junge Architekten – Antonio Bonet, Juan Kurchan und Jorge Ferrari-Hardoy – in Paris getroffen und eine folgenschwere Eingebung gehabt. Sie beschlossen einem Klassiker der Militärausrüstung, den sogenannten «Tripolina», ein leichter Klappstuhl mit hölzernem Gerüst, metallenen Gelenkelementen und einem Überzug aus Stoff oder Leder, neu zu gestalten. Das Original war 1877 von Joseph B. Fenby für die britische Armee entworfen worden.

Über wohnbedarf

wohnbedarf steht seit 1931 für modernes Wohnen. Designklassiker und hochwertige Kollektionen wie zum Beispiel Cassina, Knoll, Minotti, Thonet, Thut, Lehni, Embru oder Classicon zeugen von dieser Tradition. In enger Zusammenarbeit mit international bekannten Architekten und Künstlern wie Alvar Aalto, Le Corbusier, Max Bill, Marcel Breuer, Ludwig Mies van der Rohe und Alfred Roth, entstanden Möbel, die heute als Klassiker gelten.

wohnbedarf ist zudem führend im Einrichten von Büroräumen, unter anderem mit Produkten von Fritz Hansen, USM Möbelbausysteme, Vitra, Wilkhahn oder Zoom by Mobimex. Im April 2014 hat die dänische Design Marke Fritz Hansen bei wohnbedarf Zürich den ersten Republic of Fritz Hansen Store in der Schweiz eröffnet. Neu E-Shop unter shop.wohnbedarf.ch

www.wohnbedarf.ch

Zürich

wohnbedarf wb ag
Talstrasse 11-15
8001 Zürich
Tel. +41 44 215 95 95
Fax +41 44 215 95 96
info@wohnbedarf.ch

Basel

wohnbedarf ag basel
Aeschenvorstadt 48
4010 Basel
Tel. +41 61 295 90 90
Fax +41 61 295 90 29
info@wohnbedarf.com

Frauenfeld

wohnbedarf frauenfeld gmbh
Zürcherstrasse 209
8500 Frauenfeld
Tel. +41 52 728 97 00
Fax +41 52 728 97 01
info@wohnbedarf.ch

MEDIENKONTAKT

Contcept Communication GmbH Hardturmstrasse 76 CH-8005 Zürich

Sophie Danner Telefon +41 (0)43 501 33 10 E-Mail sophie.danner@contcept.ch www.contcept.ch